

## FAQ – PFLEGESTELLE - Hunde

Bei unserer Suche nach Pflegestellen stellen sich für Interessierte natürlich immer diverse Fragen über den Ablauf und die Kosten. Deshalb möchten wir an dieser Stelle grob einen Überblick geben und auch aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, wenn Sie einen Hund aus unserer Vermittlung in Pflege nehmen möchten.

Diese Info soll sowohl offene Fragen beantworten, als auch eine kleine Anleitung/Unterstützung dafür sein, dass unsere Pflegestellen nicht alleine gelassen werden. Wir stehen unseren Pflegestellen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Auf der anderen Seite stehen bei uns die Tiere natürlich im Vordergrund! Ohne ein paar Auflagen geht es einfach nicht! Und auch diese sollen hier so ausführlich wie möglich beschrieben werden.

### Frage: Welche Bedingungen muss ich als Pflegestelle erfüllen?

#### Antwort:

Grundsätzlich sind die Bedingungen ähnlich wie bei einer Endstelle. Es sollte im Vorfeld immer geklärt werden, ob überhaupt Hunde gehalten werden dürfen und ob es Probleme wegen der Hundehaltung geben könnte. Am besten füllen Sie unsere Selbstauskunft (diese bekommen Sie auf Anfrage) aus, damit wir schon einen Überblick über Ihre Wohn- und Lebenssituation bekommen.

Auch wenn man „nur“ Pflegestelle sein möchte und der Hund wieder ausziehen soll, sollte man sich dessen bewusst sein, dass eine Vermittlung auch länger dauern kann. Unter Umständen bleibt der Hund über mehrere Monate oder vielleicht sogar Jahre. Man sollte daher auch als Pflegestelle langfristig planen.

Von unseren Pflegestellen erwarten wir, dass sie den Hund gut auf das neue Leben vorbereiten. Daher ist Hundeerfahrung und Sachverstand unabdingbar. Viele Hunde sind ängstlich, kennen es nicht an der Leine zu gehen oder in einer Wohnung zu leben, sind oft nicht stubenrein, usw. Nur in seltenen Fällen brauchen wir Pflegestellen für einen Welpen. Die Pflegestellen werden dringend für erwachsene Hunde, große Hunde, Langzeitinsassen und Angsthunde benötigt, da diese sonst keine Chance auf ein Zuhause haben. Es sollte auf keinen Fall sein, dass eine Pflegestelle nach ein paar Problemen aufgibt und wir kurzfristig eine neue Pflegestelle suchen müssen. Eine Ausnahme wäre Unverträglichkeit mit bereits vorhandenen Hunden (oder Katzen) – wir sind uns bewusst, dass hier immer ein Risiko besteht, auch wenn der eigene Hund und auch der Pflegehund grundsätzlich verträglich sind. Wir bitten jedoch auch hier, den Tieren zuerst etwas Zeit zu geben, um anzukommen. Auch Tiere müssen sich erst aneinander gewöhnen.

Eine Pflegestelle sollte möglichst mobil sein, da die Hunde bei Ankunft vom Transport an einem Stopp abgeholt werden müssen.

### Frage: Brauche ich irgendwelche Genehmigungen?

#### Antwort:

Wenn Sie über ANIMAL SOULS e.V. als Pflegestelle tätig sein wollen, melden wir Sie bei unserem Veterinäramt offiziell als Pflegestelle an und geben auch Ihrem zuständigen Veterinäramt Bescheid. Wir haben die hierfür erforderliche Erlaubnis nach §11 TierSchG.

Sie benötigen insofern nur solche Genehmigungen, wie sie auch bei der üblichen Hundehaltung in Ihrem Bundesland notwendig wären.

Über solche Vorschriften sollten Sie sich im Vorfeld selbst informieren und entsprechend kümmern.

### **Frage: Welche Kosten kommen auf mich als Pflegestelle zu?**

#### **Antwort:**

Animal Souls e.V. übernimmt Versicherung und Hundesteuer (sollten diese anfallen). Nach Absprache werden vom Verein außerdem die Tierärztkosten sowie eventuelle Kosten für einen Hundetrainer (falls notwendig) übernommen.

Die üblichen Unterhaltungskosten (wie z.B. Futter, Leine, Geschirr, Schleppeleine, Spielsachen, Kauartikel, Leckerli, Hundebett usw.) werden von den Pflegestellen getragen.

### **Frage: Welcher Hund kommt zu mir?**

#### **Antwort:**

Die Entscheidung, welcher Hund auf welche Pflegestelle geht, treffen wir immer gemeinsam mit der Pflegestelle. Es ist sehr wichtig, dass auch die Pflegestelle mit der Wahl einverstanden ist und der Hund zur Pflegestelle passt.

Grundsätzlich möchten wir jedoch vor allem diejenigen Hunde zu Pflegestellen geben, die schon längere Zeit auf ein neues Zuhause warten, keine oder kaum Anfragen hatten oder auch ängstliche/unsicher Hunde, mit denen speziell gearbeitet werden muss, damit sie überhaupt vermittelbar sind. Letztere können nur zu sehr erfahrene Pflegestellen gehen. Außerdem gibt es leider immer wieder Rückläufer, die einen Übergangsort in Form einer Pflegestelle brauchen.

### **Frage: Ich möchte eigentlich einen bestimmten Hund adoptieren, aber bin mir nicht sicher ob es klappt. Kann ich den Hund erst einmal zur Pflege haben?**

#### **Antwort:**

Wir arbeiten generell mit festen und auf Dauer angelegten Pflegestellen. Zum einen, weil wir jede Pflegestelle beim zuständigen Veterinäramt anmelden müssen und zum anderen möchten wir nicht Hunde „auf Probe“ verleihen. Wenn Sie sich unsicher sind, empfiehlt sich für Sie die Adoption eines Hundes, der bereits auf einer deutschen Pflegestelle sitzt und den Sie vorab kennenlernen können.

### **Frage: Welche Auflagen muss ich als Pflegestelle akzeptieren?**

#### **Antwort:**

Für uns ist es wichtig, dass der Hund sich in seiner Pflegestelle wohlfühlt. Allerdings ist die Sicherheit des Hundes genauso wichtig. Wir erwarten von unseren Pflegestellen, dass die Hunde am Transporter mit einem ausbruchsicheren Geschirr (passendes Sicherheitsgeschirr) und Leine (KEINE Flexileinen!!!) abgeholt werden. Sollte eine Transportbox zur Abholung notwendig sein, geben wir frühzeitig Bescheid. Die Sicherung der Hunde, die eine lange Reise hinter sich haben und gestresst hier ankommen, sollte immer im Vordergrund stehen.

Nachdem der Zögling dann körperlich zuhause angekommen ist, sollte es selbstverständlich sein, dass dieser die ersten Wochen draußen NICHT von der Leine genommen wird. Gesicherter Auslauf bildet hier natürlich eine Ausnahme (großer ausbruchsicherer Garten, Hundeübungsplätze usw.). Wir wissen nur selten, was die Hunde erlebt haben oder bereits kennen. Sie können sich vor allem und jedem erschrecken und würden dann eventuell die Flucht ergreifen.

Es kann lange dauern, bis die Hunde auch mental Zuhause angekommen sind. Zeit, Geduld und wenig Erwartungen sind hier das aller Wichtigste. Es sollte sich von selbst verstehen, dass nicht bei Ankunft schon die ganze Familie wartet, weil sie den Hund kennenlernen möchte. Genauso muss klar sein, dass der Hund Rückzugsorte braucht, nicht bedrängt wird und man Zeit und Geduld hat, bis der Hund von selber auf einen zu kommt. Aufgezwungene Streicheleinheiten, Körperpflege (baden/bürsten usw.) oder Erziehungsmaßnahmen sind hier eher kontraproduktiv.

Des Weiteren verpflichte ich mich als Pflegestelle, sofort um Hilfe zu bitten, wenn ich mich überfordert fühle! Wir wollen sofort ein bestehendes Problem angehen, bevor es sich vertieft bzw. die Pflegestelle aus Verzweiflung den Hund wieder abgeben möchte.

Wir wollen, dass Sie sich als Pflegestelle wohl fühlen, sich über jeden Hund freuen, der durch Ihre Hilfe vermittelt werden kann und immer wieder gerne bereit sind, einer weiteren Fellnase zu verhelfen, ihr eigenes endgültiges Zuhause zu finden!

**Frage: Ich habe ein Problem mit dem Hund (Thema Gesundheit, Erziehung, Fütterung usw.), welches ich alleine nicht in den Griff bekomme bzw. gerne mit einem kompetenten Ansprechpartner besprechen möchte. Was kann ich in diesem Fall tun?**

**Antwort:**

Wir haben auf Facebook einen Pflegestellenchat für jede einzelne Pflegestelle sowie einen Austauschchat, in dem alle unsere Pflegestellen sind. Es besteht die Möglichkeit in beidem nach Hilfe zu fragen. Denn oftmals sind es Erfahrungswerte, die weiterhelfen. Wenn Sie das Problem im „kleinen Rahmen“ besprechen möchten, dann sind wir in ihrem Pflegestellenchat immer für Sie da. Sollten Sie bisher noch keinen Facebook Account haben, würde es uns für die Kommunikation sehr erleichtern, wenn Sie bereit wären, für die Tierschutzarbeit mit Animal Souls e.V. einen Account anzulegen. Der Account muss nicht privat genutzt werden und braucht keinerlei private Angaben zu enthalten. Aber dies wäre für Sie die einfachste Möglichkeit, sich auch mit den anderen Pflegestellen auszutauschen, was natürlich das Gefühl - ein Mitglied unseres Teams zu sein - unterstützt. Sollten Sie Facebook gegenüber total abgeneigt sein, soll es aber daran auf keinen Fall scheitern und wir finden eine andere Möglichkeit zu kommunizieren. Des Weiteren haben wir durch unsere langjährige Tierschutzarbeit mittlerweile einige Kontakte zu sehr erfahrenen Menschen und auch Hundetrainern, die bereit sind, bei Problemen zu helfen.

**Frage: Ich habe einen Pflegehund und möchte mit diesem gerne sportlich aktiv werden bzw. Grundgehorsam lernen. Ist das möglich?**

**Antwort:**

Wir freuen uns natürlich immer, wenn der Pflegehund wie ihr eigener Hund behandelt wird und man auch mit dem Pflegehund etwas lernen oder erarbeiten möchte. Denn je selbstsicherer, erzogener und unkomplizierter der Hund im Handling ist, desto schneller lässt sich eine Endstelle für ihn finden. Bitte denken Sie aber daran, dass der Hund hierfür erst „angekommen“ und aufgetaut sein muss. In den

ersten Wochen ist davon also abzuraten. Außerdem waren die meisten Hunde noch nie auf einem Spaziergang und müssen zuerst dafür eine Kondition und Muskulatur entwickeln, bevor man an Sport denken kann. Des Weiteren ist Ruhe für Hunde deutlich wichtiger als Auslastung. Gerade bei einem aktiven Hund sollte es im Vordergrund stehen, ihm erst zu lernen, wie man Ruhe hält und entspannt. Wir bitten jedoch um Verständnis dafür, dass für sportliche Freizeitaktivitäten keine finanzielle Unterstützung anbieten können. Die Kosten müssten daher von der Pflegestelle getragen werden.

**Frage: Was mache ich, wenn ich als Pflegestelle versage und den Hund nicht mehr hergeben möchte?**

**Antwort:**

Sollte dieser Fall eintreten, würden wir für den betreffenden Hund einen Endstellenvertrag mit Ihnen abschließen. In diesem Fall wird dann die übliche Schutzgebühr fällig. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns trotzdem als Pflegestelle erhalten bleiben. Sollte das nicht möglich sein, haben wir natürlich Verständnis dafür. In diesem Fall würden wir es bedauern eine gute Pflegestelle zu verlieren. Umso mehr freut es uns natürlich für den betreffenden Pflegehund, dass dieser ein tolles und endgültiges Zuhause bei Ihnen gefunden hat.